

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 216

Nummer 309/310

Bezugspreis: monatlich 1200 Mark vierteljährlich 3600 Mark halbjährlich 7200 Mark jährlich 14400 Mark monatlich 1200 Mark mit Zustellung der Zeitungen nehmen sämtliche Postämter und Briefträger entgegen. — Abder Gewalt entbindet den Verlag von Schadenersatz.	Halle-Saale Freitag 6. Juli 1923	Anzeigenpreis: Die Spaltenzahl 34 mm breit mit Drahtspalten 880 Mittel. Zwischen 200 Mittel. Familienanzeigen 300 Mittel. Die 4 Spalten 90 mm breit. 1 mm Spaltenbreite 3600 Mittel. Rabatt nach Tarif. Erzählungen Halle-Saale
---	--	---

Englands und Italiens gemeinsame Politik

Französische „Enttüllungen“

Angebliche englische Pläne

Paris, 5. Juli.
„Matin“ veröffentlicht über die nunmehr unerhöhen von der Tagespresse ausgehende Meinungsverschiedenheit, die sich bei der Unterbrechung Lord Curzon's mit dem französischen Vorkriegsgericht erheben hat, in wenig freundschaftlichem Ton für England — man könnte beinahe sagen — Enttüllungen. Er schreibt: Wenn sich diejenigen, die Nachrichten haben wollen, im Foreign Office einfinden, bewegen sie ihnen vielleicht Auskünfte, aber man gibt ihnen einen Besuch, nämlich folgenden: „Hallo frei“, d. h. „Best fort und verhandelt, Frankreich würde einwilligen.“ Glücklicherweise ist der französische Vorkriegspräsident für Einführungen der englischen Zeitungen und englischer Zeitungsunternehmen nur mittelmaßig empfänglich. Der wunderbare Frieden, der in den Verhandlungen der französischen Kammer herrscht, beweist, daß das Parlament ein solches Vertrauen zu Curzon hat! — Es sei aber notwendig, daß die öffentliche Meinung klar sehe, worum es sich handle. Es sei nicht der passive Widerstand Deutschlands, der den Gegenstand der Meinungsverschiedenheit bildet. „Was wir unter Einstellung des positiven Widerstandes verstehen“, sagt das Blatt, „ist klar begründet und wird noch klarer begründet, wenn es notwendiger scheint. Lord Curzon erhebt in dieser Beziehung keine Einwendungen. Das Hindernis liegt nicht in der Durchführung des Regimes, das von selbst im Maßstab eintritt, wenn der passive Widerstand sein Ende findet. Es ist klar und mehr als klar, daß wir kein Aufsehen nicht verlieren werden, ohne besorgt zu sein, und daß wir andererseits, sobald Deutschland mit den Forderungen begannen haben wird, ihm auch wieder die Verwaltung seiner Finanzen, allerdings unter unserer Kontrolle, zurückgeben werden. Die Möglichkeit ist etwas ganz anderes, England hat einen großen, gleichgültig wirtschaftlichen und politischen Plan, hinsichtlich des von Deutschland die gesamten Annuittäten verlangen, die es angeblich bezahlen muß, d. h. eine Summe, die um 3 Milliarden Goldmark höher ist als der englische Anteil an den Schuldnoten der Serie A und B. Auch will England den Teil seiner Forderungen an Frankreich nicht durch die Erhöhung der deutschen Schuldigkeit erlangen, sondern, indem es sich aus dem Minimum von 20 Milliarden Goldmark für Frankreich bescheid macht, die für die vermittelten französischen Gebiete unerschöpflich sind.“
„Matin“ fagt hinzu: Wir sind nicht einmal über, daß es außerdem nicht noch einige Milliarden haben wir bei uns, noch es seine vermittelten Gebiete nennt, nämlich seine Arbeitstoffe. Das Gebietsabkommen für eine wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Deutschland, das unter Leitung von Mr. McCa ausgestellt ist, verlangt dieses wirtschaftliche Programm. In politischer Hinsicht will England Frankreich, dessen Wunsch auf dem Kontinent es beherrscht, wirtschaftlich und politisch zu Kapitulieren zu bringen, d. h. den Befehl abzusprechen, woran England nicht seinen Anteil fordern kann. Es ist nicht leicht für Lord Curzon, diesen Plan auszuhandeln, der zu gleicher Zeit den Friedensvertrag von Versailles und den Romburgen Zahlungsvertrag zwischen England und Frankreich in Einklang bringt, wenn man sich an das Parlament zu wenden. Deshalb bespricht sich Lord Curzon heimlich, daß er nicht die französische Ansicht

lerne, die doch in allen an den Maximen und in allen Gemeinden angelegenen Reden enthalten sei, und erkläre gleichzeitig, die Lage sei ernst, weil Frankreich ihm nicht seine seltsamen Pläne auszurufen gestatte, indem es selbst vorschläge, sich seine Rechte zu antippen.

Die Devise Englands: Vorsichtige Zurückhaltung (Eigener Drahtbericht)

London, 5. Juli.
In britischen offiziellen Kreisen beharrt man weiterhin in der Ansicht auf die diplomatischen Meinungsansätze über die Reparationsfrage große Zurückhaltung, die von der Presse allgemein als empfehlenswert und vernünftig angesehen wird. „Daily Telegraph“ bemerkt, daß Mussolini's Erklärung über seine Politik, die der britischen Regierung sehr nahe komme, begrüßt werde, indem auch für die Einstellung des positiven Widerstandes mit einer farbigen Nennung des Ruhrgebietes in Verbindung bringe. „Times“ in ihrer „Gazette“ erzählt, der Zweck des Besuchs des italienischen Vorkriegspräsidenten war die weitere Erläuterung der Ansicht Mussolini, der mehr und mehr der britischen Ansicht von der Ruhrfrage und dem britischen Plan einer Regelung der Reparationsfrage zuneigt. „Times“ betont in einem Leitartikel, es sei wichtig, daß jetzt Maßnahmen ergriffen werden über die zur Beratung stehenden Fragen verstanden würden. Die britische Regierung stehe von dem unmittelbaren Konflikt etwas abseits und befände sich daher in einer ausnahmsweise günstigen Stellung zur Vereitlung einer Basis für ein durchführbares Abkommen. Aus diesem Grunde empfiehlt das Blatt der Regierung vorsichtige Zurückhaltung. Die britischen nationalen Interessen fordere bringen eine Zurückhaltung des Ganzen, die aber freier als eine Abweisung der Reparationsfrage voraussetzt. Die Stellung Englands als eines Landes, das abseits von europäischen Kontinent liegt und doch enger als irgend ein anderes mit ihm verbunden ist, ist verantwortungsvoll. Es besteht ein starker und schnell wachsender Wunsch, daß der Ruhrkonflikt, sobald wie möglich beendet werden möchte und daß er nicht so auf die Spitze getrieben werde, daß durch ihn auch noch andere europäische Länder in den Zustand wirtschaftlicher Paralyse geführt werden. Es herrsche der starke Wunsch, sobald als möglich zur Klärung des gemeinsamen Schicksals Europas zu gelangen, für das sowohl Frankreich wie England jetzt hauptsächlich verantwortlich sind.

Die schwarze Wolke

Die schwarze Wolke in der Unheimlichkeit trübten politischen Lage ist der Streik. Wegen der neuen Köpfe in die Unheimlichkeit und wegen des verheerenden Lohnes im beiderseitigen Konflikt die Komine einer großen Auslandsbewegung loszutreiben oder vielmehr, sie ist schon im Wollen. Im Metallgewerbe fing es an. Ehe noch der Vorstand des Metallarbeiterverbandes und die Gewerkschaft Streikleitung über den „Marxistisches“, der die Streikenden aus den Fabriken ruft, einig geworden waren, legten die Metallarbeiter einer Reihe kleinerer und mittlerer Betriebe die Arbeit nieder. Das zeigt wieder einmal den wenig realistischen, aber es ist immer so gewesen. Alle großen Streikgewerkschaften jungen mit diesem hysterischen Streikenden an.
Im Baugewerbe war man mit dem Streik noch nicht über den Rand. Der Streikbescheid hatte hier für die Zeit vom 28. Juni bis 4. Juli einen Stundenlohn von 9500 Mark vorgehrieben. Die Arbeiter wurden damit zufrieden. Aber die Arbeitgeber lehnten ab. Sofort wurde die Forderung auf allen Baugewerkschaften eingestellt. Nur die Lehrlinge durften bleiben und den Wörtern unheimlich rühren. Im Solingewerbe verlangten die Arbeiter 11 000 Mark Stundenlohn für die laufende Woche. Die Arbeitgeber wollten nur 9500 Mark zahlen. Ein halbes Dutzend kleinerer Betriebe hat die Forderung der Arbeiter über den Kopf des Arbeiterverbandes bewilligt. Also auch auf dieser Seite keine Einigkeit. Der Streik brach trotzdem aus. Man schätzte die Zahl der Ausständigen im Holzgewerbe bereits auf 100 000.

Während sind natürlich die Metallarbeiter. Vier funken für Großbetriebe 300 000 Arbeiter und Arbeiterinnen in Betracht. Um auch hier die Lohngehälter zu nennen: Der Streikbescheid hat für die Woche vom 2. bis 7. Juli einen Stundenlohn von 9 000 Mark für die Stunde vor. Aufstehen sollte der auf die Lohnhöhe der vorigen Woche. Aufgestellte Forderung von 40 000 Mark für Arbeiter über 21 Jahre und 30 000 Mark für Arbeiter unter 21 Jahren nicht verrechnet, also jetzigen drausgerechnet werden. Damit hätte sich der Stundenlohn für die Woche vom 26. bis 30. Juni auf 7 800 Mark erhöht, während der von den Metallarbeitern abgelehnte Streikbescheid nur einen solchen von 6 500 Mark vorschlug. Die Mindestforderung der Arbeitervertreter aber — wir müssen so ausführlich sein, um einen genauen Einblick in dieses Dingen zu geben — beträgt 10 000 Mark pro Stunde für die Vorwoche und 12 000 Mark pro Stunde für diese Woche. Die Arbeitgeber schlugen, man kann es ihnen nicht verdenken, die Hände über dem Kopf zusammen, die Arbeitervertreter jedoch mit der Forderung: „Wir streiken!“

Über der Streik wäre in letzter Minute vielleicht doch noch vereinbart worden, wenn nicht der Arbeiterbund hingerufen wäre. Die Arbeitervertreter wollten für jeden Fall dauernde Feuerungsschlüsse zu dem Stundenlohn festgesetzt wissen, die automatisch bei jeder neuen Weltbewertung geholt werden sollten. Hier ähndete, um bei unheimlichen Wörtern zu bleiben, der Blitz aus der schwarzen Wolke. Die Spannung kam aus dem neuesten Vorgehen im Lebensmittelhandel. Die ungewohnte Markverflechtung der letzten Lage hat es mit sich gebracht, daß der Lebensmittelgroßhandel trotz ungewohnter Scheinrenten nicht mehr in der Lage ist, Kolonialwaren in der erforderlichen Menge zu importieren. Auch aus dem Ausland sind die landwirtschaftlichen Produkte bei den neuen Preisen ebenfalls nicht mehr zu beschaffen. Die Großhändler verlangen jetzt vom Kleinhandel Vorauszahlung auf Grund einer gewissen Preismarkierung der Waren. Der Kleinhandler droht infolge dessen den Verbraucher schon jetzt außerordentlich Preissteigerungen für die nächste Zukunft an. Zu es ein Wunder, wenn der „seffelschilde“ Dokument in seiner Verwaltung nur noch eine Rettung in der Indexberechnung sieht! Was für die Ware gilt, verlangt er jetzt auch für seinen Lohn.

Die Lage ist furchtbar ernst. Das Existenzminimum der Arbeiterkraft ist trotz der realistisch gelagerten Lohnofferten in Maßregeln vielfach unterschritten. Die Metallarbeiter können darauf hinwirken, daß in ihrer Industrie der Lohnofferten bereits nur noch 6—8 v. u. der gesamten Lohnofferten betragt. Vor dem Streik belief er sich auf 23 v. u. Ein Zubehör, Sonder und Kontingentsstellen sind an die Betriebskassenfallen. Die Arbeiter greift nun auch nach dieser Rettungsplanke. Wenn der Staat, also das Reichsministerium, nicht die Aussicht auf eine solche Geschäftsleiterschaft des wertbeständigen Lohns eröffnet, ist wenig Hoffnung, daß die deutsche Wirtschaft aus ihrem Existenzminimum überlebt.

Das Betrüsten

Amerikanische Luftstrüstungen

Paris, 5. Juli.
Die „Chicago Tribune“ berichtet aus Washington: Das Deutsche und Marincos befristeten, die neue amerikanische Luftstrüstungen in den kommenden Jahren. Zurunde gelegt wird das Bedürfnis, den Luft- und das Flugzeugbetriebs der Atlantischen Ozean gegen einen etwaigen Angriff aus der Luft zu verteidigen. Diese Pläne wurden vorausgesetzt sowohl für die Marine als auch für die Marine der Luftstrüstung verabschiedet. Das Komitee und Marincos erklärte, daß es kein Betrüsten mit Frankreich und England befristete. Es handelt sich nur um eine Nebenverteidigung. Die amerikanische Flotte ist von einer großen Anzahl von Flugzeugmutterschiffen besetzt, die die atlantischen Küsten besetzen.

Auch Italien rüstet

Rom, 4. Juli.
Ein Artikel Coppos in der „Dea Nazionale“ schließt mit folgenden Bemerkungen: Italien hat nur einen Ausweg, den Limes zu rufen, um das eigene Recht zu verteidigen und, was das Meer betrifft, sich dem Völkerverbund seinen Rest aufzugeben zu lassen. Der Streit, zu rufen, nicht in gleicher Weise anzuerkennen wie bei anderen Völkern, die auf der Pariser Konferenz als „Mächte und Generalfürsprecher“ bezeichnet wurden. Was die Marine anbetrifft, muß Italien die zum höchsten Grade die Parität mit Frankreich voraussetzen. Was das Flugzeugwesen anbetrifft, muß es befrüchten sein, ohne Mittel, den Luftstrüstungen zu ergreifen, die ihm die größte Macht Europas innehat. Wer

Das siebenfache Mordurteil bekäftigt

Düsseldorf, 5. Juli.
Die Revision, die von dem Mannheimer Kreisgericht am 29. Juni wegen angeblicher Selbstmordtaten zum Tode verurteilten sieben Angeklagten Saffi, Bauer, Grube, Helm, Schneider, Freyer und Frey und dem zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilten Angeklagten Laub sowie dem zu fünf Jahren Gefängnis verurteilten Angeklagten einseitig worden wurde, wurde vom Revisionsgericht der französischen Rheinarmee nach kurzer Verhandlung unter dem Vorsitz des Generals Beré verworfen. Der Verteidiger der Angeklagten war überhaupt nicht anwesend.



Das Ausland und der deutsche Devisenmarkt

Die Erwartungen zur Devisenendung und noch mehr die von der Reichsbank nehmend in ausländischen Devisenverkehr geübter werden...

Ungünstig kann allerdings auf die Beziehungen Deutschlands zum Weltmarkt die Ratlage zurückzuführen, daß bei der Besetzung der Devisenrente an der Berliner Börse regelmäßig feste Reparaturlieferungen vorgenommen werden...

Rechtliche Bedeutung werfbedingender Schuldscheine und Wechsel

Von Dr. Guido Fischer, Bamberg.

Nach vor einem Jahre hat sich im Wirtschaftlichen die Verwendung einer Werfbedingung, als die eigentlich durch bestimmte Werfgröße...

Zum Rahmen der Einstellung unserer Wirtschaft zum werfbedingenden Geldverkehr ist im Laufe des Jahres 1922 noch eine Reihe von Umständen...

Bei § 244 BGB, ist eine in fremder Währung ausgedrückte Verbindlichkeit in diesem Sinne im Ausland zu erfüllen...

erfolgte, sondern dieses Verhältnis sich stillschweigend entwickelte, so ist auch hier mitzuzüglich. (F. D. Red.) Anders anders, wenn man sich oben für fremde Währung erdachte Zahlungskonstitut „effektiv“ über...

Das D. bestimmt in Art. 37, daß die Wechselkurse auch in einer Münzwandlung genannt werden kann. Unter Wechselkurse ist zu verstehen...

In Ergänzung zu Art. 37 D. steht nach Art. 4, 2, d. bestimmt, daß die aus dem Wechsel folgende Summe im Wechselrecht präzis genannt sein muß. Wenn aber nun der Wechsel über Geldmarkt lautet...

Nach der vorstehenden rechtlichen Untersuchung der einschlägigen Bestimmungen des BGB. und der D. läßt sich also ableiten...

Wenn wir nun auf diese Weise auch im nationalen Zahlungsverkehr auch von Papiermark lösen können, so wird unser Wechselverkehr immer mehr seine innere Echtheit wieder erlangen...

Die vorstehenden Ausführungen sind mit Erlaubnis des Verlanges aus einem längeren Aufsatz entnommen, der das Thema noch etwas weiter ausführt...

Getreidereisendbank für Landwirtschaft A.O.

In den Räumen der Dresdener Bank fand die Gründung der Getreidereisendbank für Landwirtschaft A.O. mit dem Sitz in Berlin statt.

Börsen, Rittergutsbesitzer Hermann Dietrich, Geh. Justizrat Dr. Heinrich Baumbach, Dr. G. Obermayer, Dr. Carl (Erdener Bank), Rittergutsbesitzer Julius Freyher von der Lehn, Bankier Georg Delft, K. Gelff & Co., Landwirt Dr. Herr, Vorsitzender des Reichsländerbanke, Bankier Richard Zuck...

Der Reichsbund Deutscher Technik hielt am 14. d. Monats seine 8. Bundesversammlung in Kiel ab. Im Mittelpunkt der Beratungen stand die werfbedingende Frage und die Zusammenhänge damit...

Schürer, Salzer, Maschinenfabrik A.O., Chemnitz, G. B. 1922-23, Fabrikationsnummer 1.939.92 (4,74) Mill. M. 0.00.00.00.00...

A Berlin-Burger Eisenwerk Mittelschiffbau. Der Mittelschiffbau, einer am 24. Juli 1922 eingetragenen außerordentlichen G.M. die Erhöhung des Stammkapitals um 80 Mill. M. auf 200 Mill. M. vorzuschlagen...

Altkönig, Rückwärts, Halle & Deutsche A.G., in Magdeburg. In der außerordentlichen Generalversammlung ist das bisherige Grundkapital um 21 auf 96 Millionen Mark erhöht worden.

Mitteldeutsche Kreditanstalt. (Eigener Drahtbericht). Die getrennt in Leipzig abgeleitete mitteldeutsche Kassaaktion von Thüringer Geschäftsführer fest...

Bestsitzverhältnisse. Nach einer Mitteilung des Eisen- und Stahlwerks - Stamm in Brunn 2, Bismarck-Ringelberg Schöne, Remscheid, in dieser Lage auf ein 60jähriges Bestehen zurückzuführen...

Turnen, Spiel und Sport

Rennen zu Hoppegarten (Eigener Drahtbericht)

- Preis von Langenbielau, 1. Plane 2 (F. Schmidt), 2. Wolf Hinz, 3. Romarier. Tot: 25, 16, 7. Ferner: Ahnentauer, 2. Sigmar, Hirsch, 1. Berthold, 2. Grotz, 1.4, 13. Ferner: Giffere, Glüde, Latrath, Gichke, Koenig, Koenig, Hesse, Grotz, 2. Bismarck-Ringelberg Schöne, Remscheid, in dieser Lage auf ein 60jähriges Bestehen zurückzuführen...